

12.02.2022 – Maßnahmen zur Reaktivierung einer Streuobstwiese

Das Wetter hat gepasst und an der Landesstraße zwischen Oberndorf und Klaffenbach war am vergangenen Samstag richtig was los. Schlepper, Häcksler, Motorsensen und viele freiwillige Helferinnen und Helfer waren im Einsatz beim ersten Teil der „Maßnahmen zur Reaktivierung einer Streuobstwiese“. Die total zugewachsene und verbuschte Obstwiese wurde zum großen Teil wieder freigelegt. Vor allem im Hangbereich sehr aufwändig und anstrengend. Große Mengen an Schnittholz mussten von Hand zum Häcksler geschafft werden, das stärkere Astholz wurde als Brennholz vorbereitet. Auch hier war, wie beim Häckselmaterial (Kompostierung), die sinnvolle Weiterverwendung des Rohstoffs Holz ein zusätzliches Anliegen. Beim in Kürze folgenden zweiten Einsatz werden das restliche Schnittholz und Brombeerhecken abgeräumt und größere, auf einer Streuobstwiese nicht standortgerechte Bäume gefällt. Dann geht es, je nach Arbeitsfortschritt, bei einem weiteren Termin um den Pflege- bzw. Revitalisierungsschnitt der noch vorhandenen Obstbäume. Einzelne der abgestorbenen Habitatbäume werden im Hangbereich für die Vogel- und Insektenwelt belassen, ergänzt durch naturnah gepflegte Heckenstrukturen, da dieser Bereich für die Nutzung als Obstwiese ungeeignet ist. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für die tatkräftige Mithilfe. Als kleine Überraschung gab es zum Abschluss des Arbeitseinsatzes eine besondere Getränkeverkostung der CidreManufaktur Zumhof, was den arbeitsreichen, aber auch unterhaltsamen Pflegeeinsatz launig ausklingen ließ.



Foto: Scharer